

„Ein Tag in deiner Stadt der Zukunft“

Ergebnisse aus der Difu-Umfrage
im Rahmen der Ausstellung „Zukunftsstadt“
im Wissenschaftsjahr 2015



Jan Walter
Lara Falkenberg
Marco Peters



Deutsches Institut für Urbanistik

**Sonder-
veröffentlichung**

Jan Walter
Lara Falkenberg
Marco Peters

„Ein Tag in deiner Stadt der Zukunft“

Ergebnisse aus der Umfrage des Deutschen Instituts für Urbanistik im
Rahmen der Ausstellung „Zukunftsstadt“ im Wissenschaftsjahr 2015

Impressum

Autorinnen und Autoren:

Dipl.-Geogr. Jan Walter

Lara Falkenberg, B.A.

Marco Peters, M.A.

Danksagung:

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen des Difu, die uns bei der Erstellung des Difu-Exponats auf der MS Wissenschaft sowie bei Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Umfrage mit Rat und Tat zur Seite standen. Großer Dank gebührt ebenso dem Team von Wissenschaft im Dialog und allen weiteren Verantwortlichen auf der und für die MS Wissenschaft, die zum Erfolg der Ausstellung „Zukunftsstadt“ auf der MS Wissenschaft beigetragen haben. Nicht zuletzt gebührt herzlicher Dank den über 6.600 Personen, die an der Umfrage teilgenommen und ihre Gedanken und Visionen für ihre Zukunftsstadt mit uns geteilt haben.

Redaktion:

Klaus-Dieter Beißwenger

Grafik und Layout:

Lara Falkenberg

Jan Walter

© Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Köln 2015

Inhalt

1.	Umfrage des Difu auf der MS Wissenschaft	5
2.	Ergebnisse der Umfrage.....	5
2.1	Wohnort der Teilnehmenden	5
2.2	Alter der Teilnehmenden.....	6
2.3	Wohnen in der Zukunftsstadt.....	7
2.4	Arbeiten in der Zukunftsstadt.....	8
2.5	Einkaufen in der Zukunftsstadt.....	9
2.6	Innerstädtische Mobilität in der Zukunftsstadt.....	10
2.7	Mobilität und Technologie in der Zukunftsstadt	11
2.8	Grünflächen, soziales Miteinander und Gebäudeenergieverbrauch	12
2.9	Offene Frage	13
3.	Methodik	13
	Anhang: Fragebogen der Difu-Online-Umfrage	14

1. Umfrage des Difu auf der MS Wissenschaft

Wie wünschen sich Bewohnerinnen und Bewohner ihre Zukunftsstadt? Wie sollte sich die Art und Weise, wie wir in den Städten leben, ändern? Zu diesen Fragen konnten Besucherinnen und Besucher des durch ganz Deutschland tourenden Ausstellungsschiffs MS Wissenschaft in der Difu-Umfrage ihre Meinung äußern. Auch von außerhalb des Schiffes konnten Interessierte via Internet teilnehmen. Die Online-Umfrage lud alle Teilnehmenden quasi zu einer kleinen Zeitreise in die Zukunft ein. Sie sollten sich vorstellen, einen Tag in ihrer idealen Stadt zu verbringen. Wie sieht ein solcher Tag aus? Wie leben sie? Wo kaufen sie ein? Wie bewegen sie sich durch die Stadt? Vornehmliche Zielgruppe sollten Jugendliche und Erwachsene ab 12 Jahren sein.

Nur wenn Politik, Verwaltung und Wissenschaft die Wünsche und Visionen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen kennen, können sie sich mit ihnen auseinandersetzen. Daher wurde in der Umfrage nicht nach Erwartungen oder Befürchtungen der Teilnehmenden, sondern nach deren Wünschen und Visionen gefragt. Mit der hier vorliegenden Sonderveröffentlichung stellt das Difu die Ergebnisse der Umfrage den Städten und Gemeinden, den teilnehmenden Personen und der interessierten Öffentlichkeit vor.

Die Difu-Umfrage – sie wurde an zwei „Bord-Arbeitsplätzen“ angeboten – war eines von über 30 Exponaten auf dem Ausstellungsschiff MS Wissenschaft. Wie das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierte Wissenschaftsjahr „Zukunftsstadt“ stand auch die Ausstellung an Bord ganz im Zeichen dieses Themenschwerpunktes. Das Schiff machte auf seiner Tour von Mitte April bis Ende September 2015 in 39 Städten Deutschlands und zwei Städten Österreichs Halt.

2. Ergebnisse der Umfrage

Insgesamt haben 6.612 Personen an der Befragung teilgenommen und ihre Wünsche und Visionen zu ihrer Zukunftsstadt mit uns geteilt. Die Themen des Fragebogens betrafen *Wohnen, Mobilität, Umwelt, Energie, Einkaufen, Arbeiten, den öffentlichen Raum und die Sozialstruktur*. Ziel war es, ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung zu gewinnen – ohne Anspruch auf Repräsentativität mit Blick auf die Gesamtbevölkerung Deutschlands. Auch konnten, aufgrund des notwendigerweise knappen Formats, nur einige Facetten des Themas Zukunftsstadt direkt beleuchtet werden. Eine offene Frage bot den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, über das Beantworten der geschlossenen Fragen hinaus Wünsche und Visionen zu formulieren.

Diese Sonderveröffentlichung dokumentiert die Ergebnisse der geschlossenen Fragen sowohl bezogen auf die Gesamtheit der Teilnehmenden als auch bezogen auf die verschiedenen Altersgruppen. In einer Nachfolgeveröffentlichung sollen die Antworten auf die offene Frage qualitativ ausgewertet und die Ergebnisse, auch unter Einbeziehung eventuell feststellbarer räumlicher Muster, interpretiert werden.

2.1 Wohnort der Teilnehmenden

Es haben sich Personen aus 1.017 Städten und Gemeinden an der Umfrage beteiligt und ihren Wohnort angegeben. Von den insgesamt 6.612 an der Befragung Teilnehmenden nannten lediglich 104 ihren Wohnort nicht. 178 haben hier ungültige oder nicht verständliche Angaben gemacht. 96,6 Prozent der Antwortenden wohnen in Deutschland. 510 Befragte (3,4 Prozent) gaben einen Ort außerhalb Deutschlands an; von diesen leben 115 (1,7 Prozent) in Österreich. Die Stadt mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist Dresden, gefolgt von Berlin und Würzburg. In 18 Städten liegt die Teilnehmerzahl über 100.

Tabelle 1: Die drei Städte mit den meisten Teilnehmenden

Stadt	Anzahl der Teilnehmenden	Anteil in Prozent aller Teilnehmenden
Dresden	395	6,0
Berlin	326	4,9
Würzburg	198	3,0

Quelle: Eigene Darstellung

2.2 Alter der Teilnehmenden

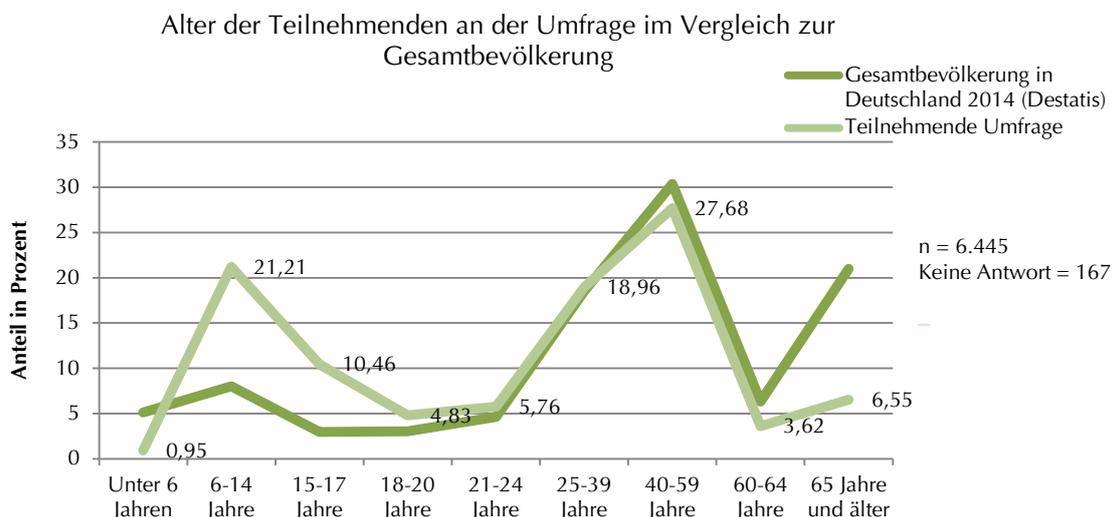
Bezüglich der Altersgruppen wird die Verteilung der Gesamtbevölkerung recht gut repräsentiert. Kinder unter sechs Jahren sowie alte Menschen ab 65 Jahren sind deutlich unterrepräsentiert. Dies lässt sich mit geringeren Interessen und Fähigkeiten sowie niedrigerer Mobilität und weniger Computer-Erfahrung von Kleinkindern und hochbetagten Menschen erklären. Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren sind überrepräsentiert. Dies verwundert nicht, war die Ausstellung doch stark auf Schülerinnen und Schüler ausgerichtet; sie wurde dementsprechend auch von vielen Schulklassen besucht.

Tabelle 2: Anzahl Teilnehmende je Altersgruppe und Anteile der Altersgruppen an der Grundgesamtheit

Alter in Jahren	0-05	06-11	12-14	15-17	18-20	21-24	25-39	40-59	60-64	65 +	Keine Angabe	Gesamt
Anzahl	61	506	861	674	311	371	1.222	1.784	233	422	167	6.612
Prozent	0,9	7,7	13	10,2	4,7	5,6	18,5	27	3,5	6,4	2,5	100

Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 1: Alter der Teilnehmenden

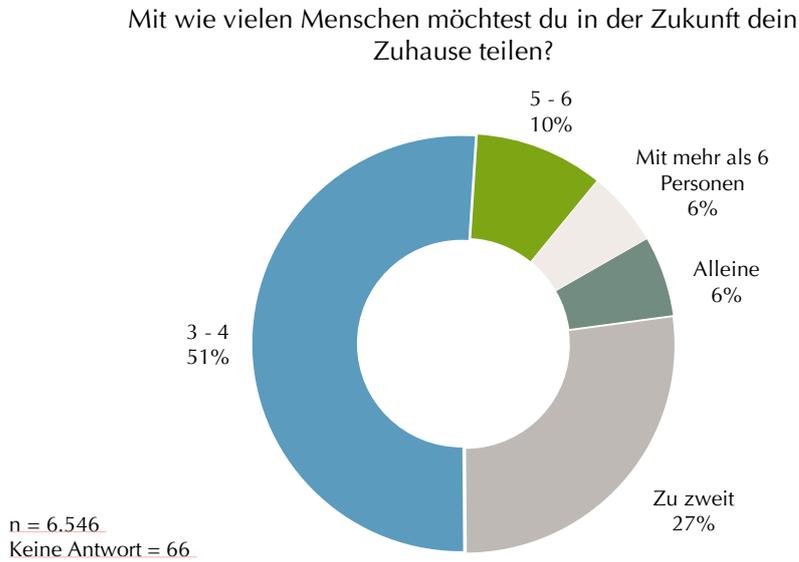


Quelle: Eigene Darstellung

2.3 Wohnen in der Zukunftsstadt

Tendenz: Über die Hälfte der Befragten (51 Prozent) möchte am liebsten in einem Haus oder einer Wohnung mit drei oder vier Personen leben, über ein Viertel (27 Prozent) würde gerne zu zweit leben.

Abbildung 2: Wohnen in der Zukunftsstadt



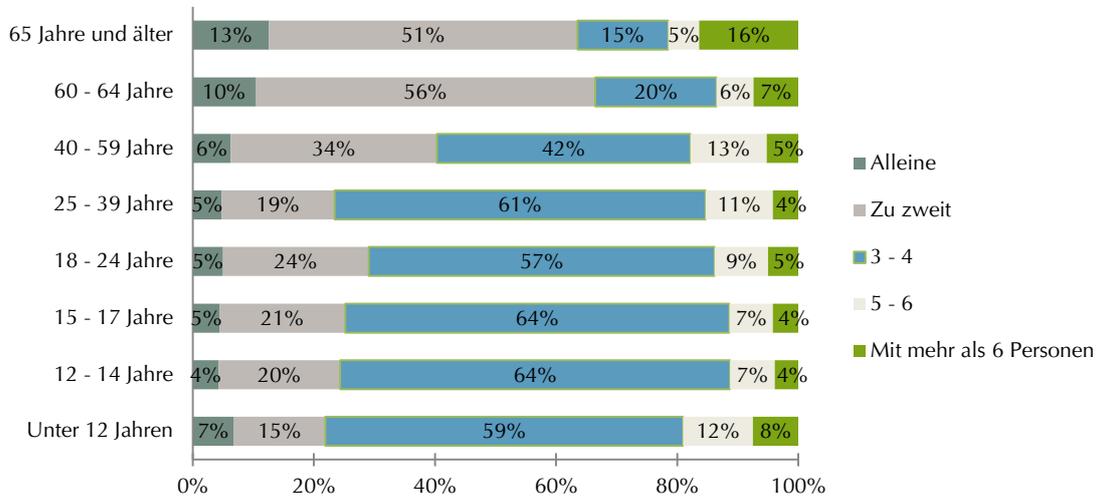
Quelle: Eigene Darstellung

Den Wunsch, das eigene Zuhause in der Zukunftsstadt mit fünf oder mehr Menschen zu teilen – sei es als große Familie oder in anderen Wohnformen –, hegen 16 Prozent der Befragten. Alleine wohnen möchten 6 Prozent der Befragten.

Die Wünsche der verschiedenen Altersgruppen unterscheiden sich: Bei den bis 59-Jährigen dominiert klar der Wunsch nach Drei- bis Vier-Personen-Haushalten. Ab 40 Jahren steigt der Wunsch nach einem Wohnen zu zweit deutlich an. Mit 60 Jahren und älter dominiert dieser Wunsch eindeutig.

Abbildung 3: Wohnen in Abhängigkeit vom Alter

Wünsche für das Wohnen in der Zukunftsstadt in Abhängigkeit vom Alter



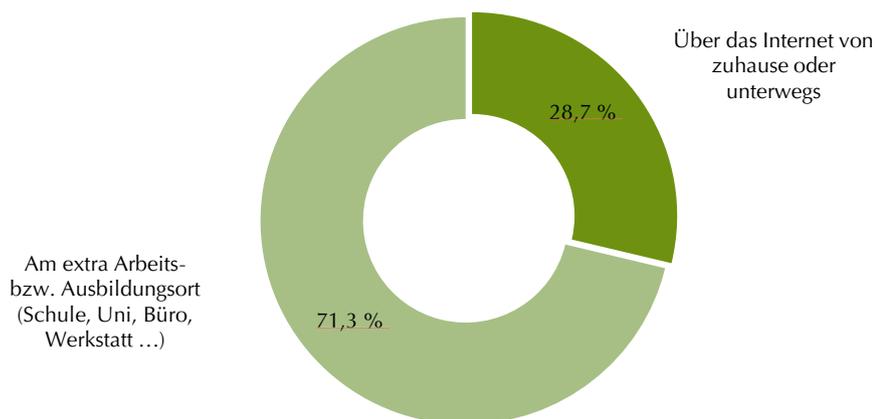
Quelle: Eigene Darstellung

2.4 Arbeiten in der Zukunftsstadt

Tendenz: Eine große Mehrheit von über 70 Prozent wünscht sich einen vom Wohnort getrennten Arbeitsplatz/Ausbildungsort und möchte nicht vorwiegend von zuhause bzw. über das Internet arbeiten.

Abbildung 4: Arbeiten in der Zukunftsstadt

Wo lernst oder arbeitest du vorwiegend in deiner Traumstadt?



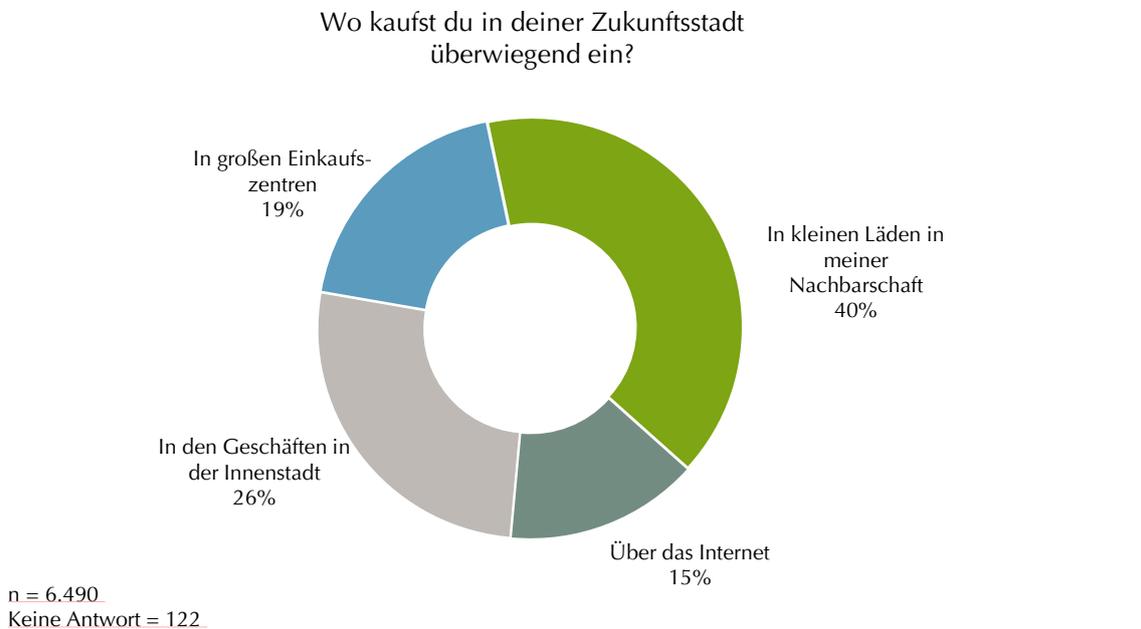
n = 6.412

Quelle: Eigene Darstellung

2.5 Einkaufen in der Zukunftsstadt

Tendenz: 40 Prozent der Befragten würden in Zukunft am liebsten in kleinen Läden in der direkten Nachbarschaft einkaufen. Nur etwa jede/r Siebte möchte gerne überwiegend online einkaufen.

Abbildung 5: Einkaufen in der Zukunftsstadt

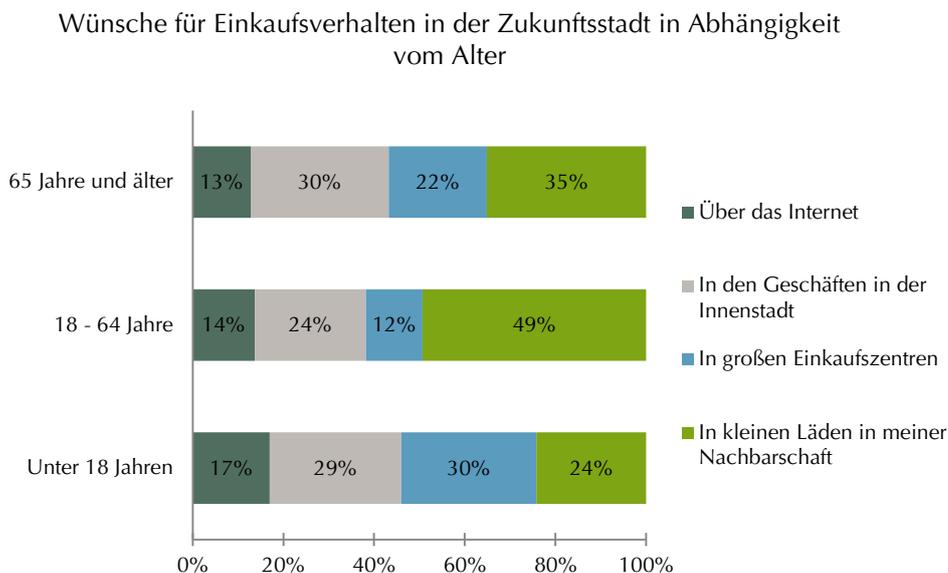


Quelle: Eigene Darstellung

Hier ist eine klare Diskrepanz festzustellen: zwischen den Wünschen der Teilnehmenden für ihre persönliche Zukunftsstadt einerseits und einem zurzeit deutlichen Trend andererseits, nämlich wachsenden Verkaufszahlen im Online-Handel und einem immer schwierigeren Umfeld für kleine Geschäfte in den Stadtteilen und Quartieren.

Diese Diskrepanz zwischen Zukunftswunsch und heutiger Wirklichkeit ist vor allem mit Blick auf die Erwachsenen ab 21 Jahren deutlich ausgeprägt. Kinder und Jugendliche wollen dagegen in ihrer Zukunftsstadt mehrheitlich in Einkaufszentren und/oder den Geschäften der Innenstadt einkaufen. Die Mehrheit der Befragten unter 15 Jahren will in ihrer Zukunftsstadt in großen Einkaufszentren einkaufen (31 Prozent). Die 15- bis 17-Jährigen wollen mehrheitlich in den Geschäften der Innenstadt einkaufen (35 Prozent), an zweiter Stelle folgen die großen Einkaufszentren (27 Prozent). Erst ab der Gruppe der 21- bis 24-Jährigen dominieren die kleinen Läden der Nachbarschaft als liebste Einkaufsorte, und zwischen 25 und 59 Jahren möchte sogar eine Mehrheit von über 50 Prozent in Zukunft am liebsten in den kleinen Läden der Nachbarschaft einkaufen. Bei einer Aufteilung in die drei Altersgruppen „ältere Bevölkerung“, „erwerbsfähige Bevölkerung“ und „Kinder/Jugendliche“ ist ein Anwachsen der Internet-Einkäufe von 13 auf 14 und 17 Prozent zu beobachten (siehe Abbildung 6). Bei einer Betrachtung aller einzeln abgefragten Altersgruppen treten allerdings deutliche Unterschiede innerhalb der drei genannten Gruppen auf.

Abbildung 6: Einkaufsverhalten in Abhängigkeit vom Alter

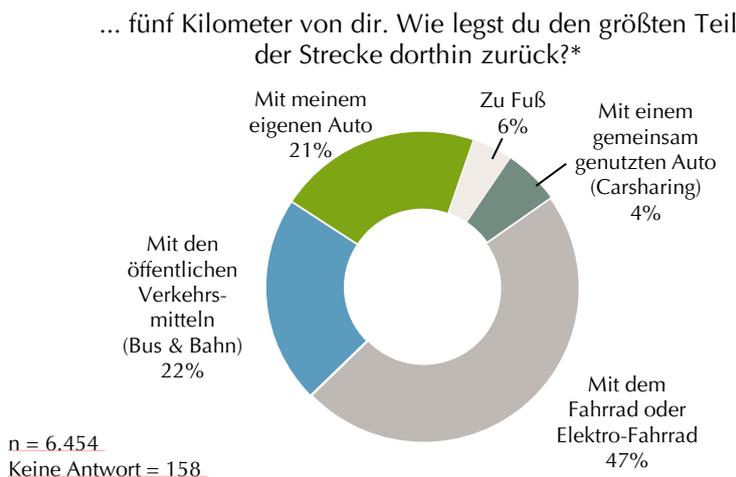


Quelle: Eigene Darstellung

2.6 Innerstädtische Mobilität in der Zukunftsstadt

Tendenz: Nahezu die Hälfte aller Befragten möchte in Zukunft am liebsten mit Fahrrad oder Elektro-Fahrrad im Stadtverkehr unterwegs sein. In der Frage wurde eine Strecke von fünf Kilometern zugrunde gelegt. Das eigene Auto und die öffentlichen Verkehrsmittel sind als Fortbewegungsmittel mit je gut einem Fünftel etwa gleich beliebt: 22 Prozent wählten Bus und Bahn, 21 Prozent den eigenen Pkw. Mit zusammengenommen 79 Prozent möchte die große Mehrzahl der Befragten auf innerstädtischen Strecken von fünf Kilometern in ihrer Zukunftsstadt mit Verkehrsarten und Verkehrsmitteln des Umweltverbundes (Fuß, Rad, ÖPNV und Carsharing) unterwegs sein.

Abbildung 7: Innerstädtische Mobilität in der Zukunftsstadt

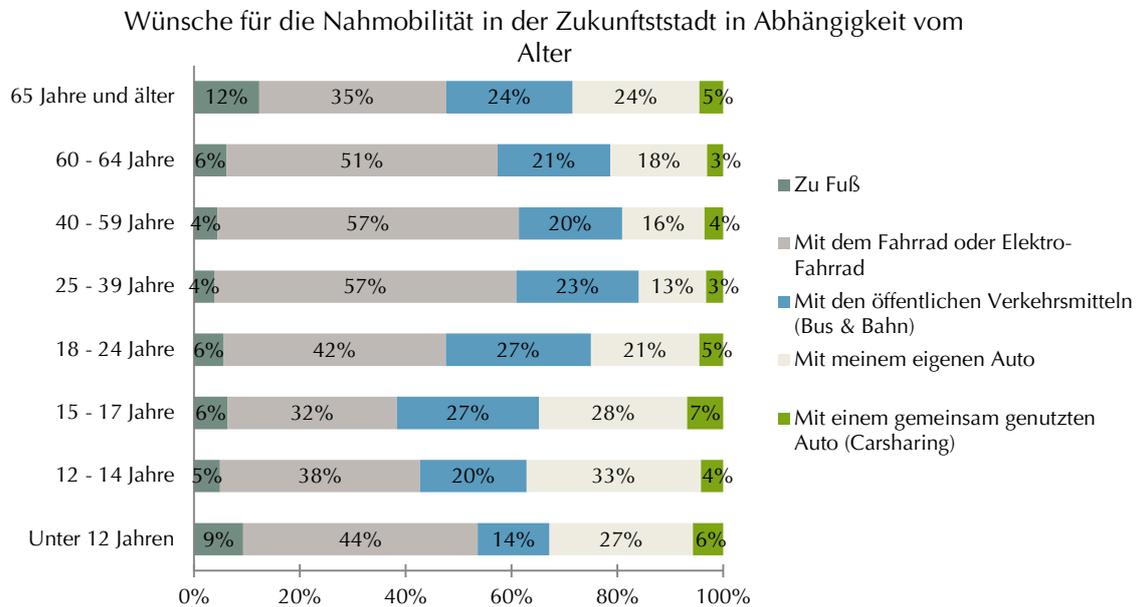


* Vollständige Frage: „Es ist ein warmer Sommerabend. Die Geburtstagsfeier findet in einem anderen Stadtteil statt, fünf Kilometer von dir. Wie legst du den größten Teil der Strecke dorthin zurück?“

Quelle: Eigene Darstellung

Das Fahrrad oder Elektro-Fahrrad ist in allen Altersgruppen (mit Ausnahme der unter 6-Jährigen) die beliebteste Wahl. Die Teilnehmenden zwischen 25 und 59 Jahren entschieden sich mit 57 Prozent besonders häufig für dieses Verkehrsmittel.

Abbildung 8: Nahmobilität in Abhängigkeit vom Alter



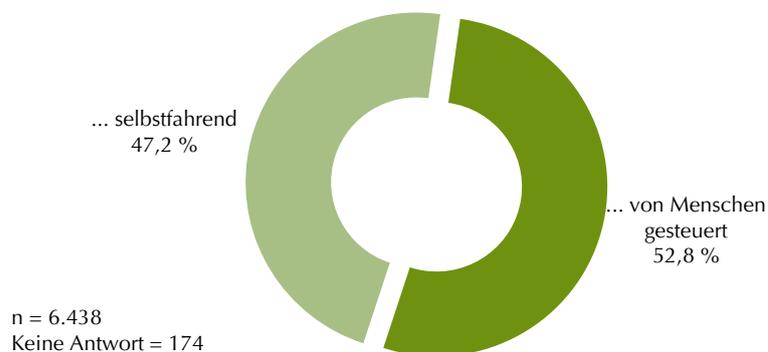
Quelle: Eigene Darstellung

2.7 Mobilität und Technologie in der Zukunftstadt

Tendenz: Je etwa die Hälfte der Befragten wünscht sich selbstfahrende bzw. vom Menschen gesteuerte motorisierte Fahrzeuge. Das Antwortverhalten in dieser Frage ist also recht ausgeglichen.

Abbildung 9: Mobilität und Technologie in der Zukunftstadt

Werden motorisierte Fahrzeuge zukünftig noch von Menschen gesteuert, oder sind sie selbstfahrend? Ich wünsche mir die meisten Fahrzeuge ...



Quelle: Eigene Darstellung

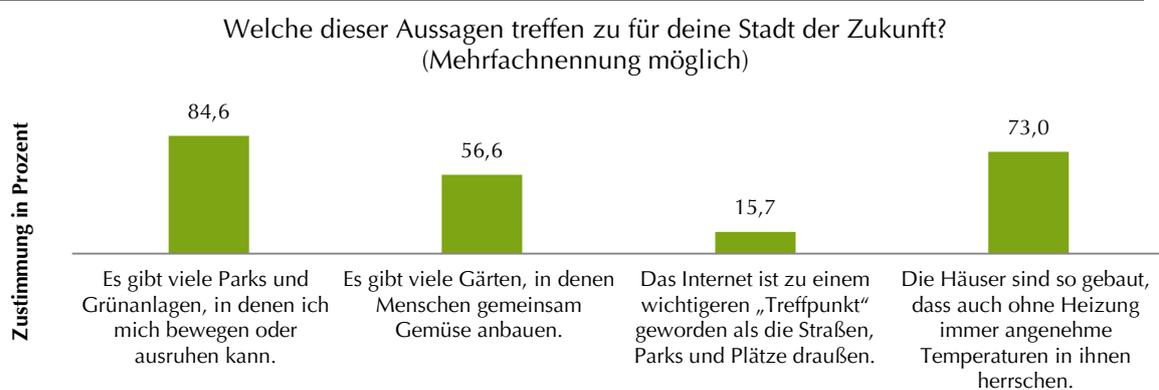
Die Befragten unter 15 Jahren wünschen sich mit leichter Mehrheit selbstfahrende Fahrzeuge. In allen Altersgruppen ab 15 Jahren zieht eine leichte Mehrheit der Antwortenden auch in der Zukunft vom Menschen gesteuerte Fahrzeuge vor.

2.8 Grünflächen, soziales Miteinander und Gebäudeenergieverbrauch

Tendenz: Der Wunsch nach öffentlichen Grünflächen und Gemeinschaftsgärten ist über alle Altersgruppen hinweg sehr stark. Der überwiegende Teil der Teilnehmenden (85 Prozent) wünscht sich viele Parks und Grünanlagen, in denen man sich bewegen oder ausruhen kann. Über die Hälfte (57 Prozent) wünscht sich für die Zukunftsstadt viele Gärten, in denen Menschen gemeinsam Obst und Gemüse anbauen.

Das Internet hingegen soll nach Ansicht der meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Zukunft den Stadtraum als wichtigsten Treffpunkt nicht ablösen. Nur jede/r Siebte sieht im Internet zukünftig einen wichtigeren „Treffpunkt“ als die Straßen, Parks und Plätze draußen in der Stadt. Über zwei Drittel der Teilnehmenden (73 Prozent) wünschen sich Häuser, in denen auch ohne Heizung angenehme Temperaturen herrschen.

Abbildung 10: Grünflächen, soziales Miteinander und Gebäudeenergieverbrauch in der Zukunftsstadt



n = 6.316

Keine Antwort = 296

Quelle: Eigene Darstellung

Diese Ergebnisse sind über alle Altersgruppen hinweg relativ konstant. Bezüglich Parks und Grünanlagen ist die Zustimmung bei den Befragten zwischen 18 und 64 Jahren noch etwas größer als bei den jüngeren und älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Gemeinschaftsgärten sind bei den Kindern zwischen 6 und 12 Jahren und bei den Erwachsenen zwischen 21 und 59 Jahren mit einer Zustimmung von über 60 Prozent in diesen Altersgruppen besonders beliebt.

Das Internet wird bei Befragten im Alter von 20 bis 59 Jahren (mit einer Zustimmung von etwa 10 Prozent) noch seltener als bei den unter 20-Jährigen und den über 60-Jährigen (Zustimmung jeweils bei etwa 20 Prozent) zukünftig zum wichtigeren Treffpunkt als Straßen, Parks und Plätze.

Der Wunsch nach Häusern, in denen auch ohne Heizung angenehme Temperaturen herrschen, steigt mit zunehmendem Alter (bis zu 60 Jahren) an. In der Gruppe der 40- bis 59-Jährigen ist dieser Wunsch mit knapp 82 Prozent Zustimmung am stärksten ausgeprägt. Ab 60 Jahren nimmt die Zustimmung auf weiter hohem Niveau bis auf 60 Prozent ab.

2.9 Offene Frage

Tendenz: 38 Prozent der Befragten (2.537 Teilnehmende) haben ihre Vorstellungen zur Stadt der Zukunft mit uns geteilt, indem sie Angaben bei der offenen Frage machten.

In der offenen Frage zum Abschluss des Fragebogens bestand die Möglichkeit, die eigenen Angaben zu konkretisieren und weitere Wünsche und Visionen zu formulieren. Die offene Frage lautete: „Möchtest du uns noch etwas über deine Traumstadt der Zukunft berichten? Was gefällt dir noch an deiner Zukunftsstadt? Wie sehen zum Beispiel die Häuser, die Straßen, Wege und Plätze aus?“ Für eine Nachfolgeveröffentlichung sollen diese Angaben qualitativ ausgewertet werden.

3. Methodik

Ziel der Umfrage war es, ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung bezüglich Wünschen und Visionen für die Zukunftsstadt zu erhalten. Den Anspruch, alle Facetten der Zukunftsstadt zu beleuchten, kann und will das Difu aufgrund des notwendigerweise knappen Formats der Umfrage selbstverständlich nicht erheben.

Auch ging es nicht darum, ein repräsentatives Meinungsbild für die Gesamtbevölkerung Deutschlands zu erhalten. Zugleich freuen wir uns über die hohe Zahl von 6.612 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und die relativ gute Repräsentativität bezüglich der Altersgruppen (siehe Abschnitt 2.2). Wir gehen aber von folgenden statistischen „Verzerrungen“ im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung aus: 1.) Durch die Durchführung der Umfrage im Rahmen der Ausstellung auf der MS Wissenschaft nahmen besonders häufig Schülerinnen und Schüler teil. 2.) Es darf angenommen werden, dass sich die erwachsenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ein überdurchschnittlich hohes Interesse an Zukunftsthemen und auch ein überdurchschnittlich hohes Bildungsniveau auszeichnen. 3.) Die räumliche Verteilung ist nicht repräsentativ: Ein Großteil der Befragten lebt in den Städten und Regionen in und um die 41 „Anlegerstädte“ der MS Wissenschaft.

Die Umfrage wurde ausschließlich als Online-Umfrage konzipiert. Sie wurde mithilfe der freien Online-Umfrage-Applikation Limesurvey auf einem difu-eigenen Server erstellt und gehostet. Auf der MS Wissenschaft hatten alle Besucherinnen und Besucher der Ausstellung an zwei „Arbeitsplätzen“ mithilfe des Linux-Betriebssystems Webconverger im Kiosk-Mode Gelegenheit, sich an der Umfrage zu beteiligen.

Nicht in die Auswertung einbezogen wurden Datensätze, in denen keine inhaltliche Frage beantwortet worden war, also ausschließlich Ort und/oder Alter angegeben waren. Dies betraf 56 Datensätze. Sie wurden vor Beginn der Auswertung gelöscht. Unvollständige Fragebögen, bei denen mindestens eine inhaltliche Frage beantwortet worden war, wurden unabhängig davon, ob Alter und Ort angegeben waren, in die Grundgesamtheit aufgenommen.

Anhang: Fragebogen der Difu-Online-Umfrage

Startseite der Umfrage

Herzlich willkommen zur Difu-Umfrage über deine Stadt der Zukunft!

Wie wünschst du dir deine Stadt der Zukunft? Stell dir vor, du würdest eine Zeitreise unternehmen und so einen Tag in deiner idealen Zukunftsstadt verbringen können. Was sind deine Vorstellungen und Wünsche?

Die Teilnahme an der Umfrage dauert 5 Minuten. Teilnehmen können große und kleine Menschen direkt auf dem Ausstellungsschiff MS Wissenschaft oder über das Internet von zuhause aus. Unter den Teilnehmenden werden 20 Fairmondo-Geschenkgutscheine à 10 Euro verlost. Die Umfrage läuft von April bis September 2015.

Es werden nur deine Antworten, nicht aber dein Name gespeichert. Die Umfrage ist anonym.

Die Befragung wurde vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) entwickelt. Das Difu hilft als Stadtforschungsinstitut den Städten, Gemeinden und Landkreisen bei der Lösung von Problemen, die heute oder in Zukunft zu bewältigen sind.

Diese Umfrage enthält 10 Fragen.

Bevor die Zeitreise losgeht, noch zwei Fragen zur Gegenwart:

In welchem Ort lebst du?

(Eingabefeld)

Wie alt bist du?

(Einfach-Auswahl)

- Unter 6 Jahre
- 6 bis 11 Jahre
- 12 bis 14 Jahre
- 15 bis 17 Jahre
- 18 bis 20 Jahre
- 21 bis 24 Jahre
- 25 bis 39 Jahre
- 40 bis 59 Jahre
- 60 bis 64 Jahre
- 65 Jahre und älter

Jetzt bist du in deiner Zukunftsstadt ...

... die Morgensonne weckt dich. Du stehst auf, blickst aus dem Fenster über deine Stadt und freust dich auf den Tag, der vor dir liegt. In der Küche bereitest du das Frühstück vor. Wie viele Menschen werden mit dir frühstücken? Wohnst du alleine oder mit anderen zusammen?

Mit wie vielen Menschen möchtest du in der Stadt der Zukunft deine Wohnung oder dein Haus teilen?

- Alleine
- Zu zweit
- 3–4
- 5–6
- Mehr als 6

Nach dem Frühstück kümmerst du dich um deine Arbeit oder deine Bildung. Wie sind Schule und Arbeitsleben in deiner Stadt der Zukunft organisiert?

Wo lernst oder arbeitest du vorwiegend in deiner Traumstadt?

(Randomisierte Einfachauswahl)

- Über das Internet von zuhause oder unterwegs aus
- Am extra Arbeits- bzw. Ausbildungsort (Schule, Uni, Büro, Werkstatt ...)

Nachmittags triffst du dich mit Freundinnen und Freunden. Ihr sprecht über die Geburtstagsfeier, auf die ihr am Abend gemeinsam gehen werdet. Du hast ein tolles Geschenk gekauft.

Wo kaufst du in deiner Zukunftsstadt überwiegend ein?

(Randomisierte Einfachauswahl)

- In den Geschäften in der Innenstadt
- Über das Internet
- In großen Einkaufszentren
- In kleinen Läden in meiner Nachbarschaft

Es ist ein warmer Sommerabend. Du brichst zur Geburtstagsfeier auf. Sie findet in einem anderen Stadtteil statt, fünf Kilometer von dir. Wie legst du den größten Teil der Strecke dorthin zurück?

Am liebsten ...

(Randomisierte Einfachauswahl)

- Zu Fuß
- Mit dem Fahrrad oder Elektro-Fahrrad
- Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus & Bahn)
- Mit meinem eigenen Auto
- Mit einem gemeinsam genutzten Auto (Carsharing)

Die Feier neigt sich mittlerweile dem Ende zu. Du hattest einen schönen, langen Abend. Noch mit der Musik und den Gesprächen im Ohr machst du dich auf den Heimweg. Auf dem Weg nach Hause beobachtest du den Verkehr.

Werden motorisierte Fahrzeuge zukünftig noch von Menschen gesteuert, oder sind sie selbstfahrend? Ich wünsche mir die meisten Fahrzeuge ...

(Randomisierte Einfachauswahl)

- ... von Menschen gesteuert
- ... selbstfahrend

Am Ende des Tages liegst du müde und glücklich in deinem Bett. Du freust dich, in dieser Stadt zu leben. Während du langsam einschläfst, denkst du noch einmal darüber nach, was sich alles verändert hat gegenüber früher ...

Welche dieser Aussagen treffen zu für deine Stadt der Zukunft?

(Mehrfachnennung möglich)

- Es gibt viele Parks und Grünanlagen, in denen ich mich bewegen oder ausruhen kann.
- Das Internet ist zu einem wichtigeren „Treffpunkt“ geworden als die Straßen, Parks und Plätze draußen.
- Die Häuser sind so gebaut, dass auch ohne Heizung immer angenehme Temperaturen in ihnen herrschen.
- Es gibt viele Gärten, in denen Menschen gemeinsam Gemüse anbauen.

Bevor die Reise gleich zu Ende geht, noch eine letzte Frage:

Möchtest du uns noch etwas über deine Traumstadt der Zukunft berichten? Was gefällt dir noch an deiner Zukunftsstadt? Wie sehen zum Beispiel die Häuser, die Straßen, Wege und Plätze aus?

Schlussseite

Statt einzuschlafen wachst du nun ganz auf und merkst, du bist wieder zurück in der Gegenwart.

Vielen Dank für die gemeinsame Reise!

Auch andere Kinder und Erwachsene machen hier ihre eigene Reise. Du möchtest auch die Reiseberichte der anderen kennenlernen und an einer Verlosung von 20 Fairmondo-Geschenkgutscheinen über je 10 Euro unter allen Teilnehmenden mitmachen? Dann schreib uns einfach deine E-Mail-Adresse auf.

Die E-Mails werden nicht an Dritte weitergegeben und nur für die Infos zu Ergebnissen und die Benachrichtigung der Gewinner genutzt. Verlosung der Preise und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgen im Oktober 2015.

...Textfeld... (optional)

